Redaktion intern

Achtung: Vom 2. bis 30. 12. bin ich im Ausland und kann folgedessen während dieser Zeit keine Korrespondenz führen und keine Bestellungen ausführen. Das nächste Heft wird daher auch erst am 15. Febr. 83 erscheinen. Für 1983 sind sechs Hefte vorgesehen.

Bitte denken Sie daran, den Abonnementspreis für 1983 zu überweisen (36,- DM). Der Betrag wird Anfang 1983 fällig. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den Betrag ohne weitere Rechnungsstellung bis spätestens Ende Januar überweisen könnten. Wer eine Quittung benötigt (z. B. fürs Finanzamt), möge dies bitte auf dem Überweisungsformular vermerken. Sie ersparen mir durch Ihr Entgegenkommen viel Verwaltungsaufwand.

Bei Zahlungen aus dem Ausland: Bitte überweisen Sie den Betrag auf dem Postwege auf mein Konto oder vermerken Sie bei Banküberweisungen "spesenfrei für Empfänger". Leider stellte sich heraus, daß bei einigen Überweisungen bis zu 7,- DM (!) an Spesen abgezogen wurden. Sicher haben Sie Verständnis dafür, daß ich solche Abzüge nicht akzeptieren kann.

Beiheft 1: SPEIDEL, W.: Monographie der West-Paläarktischen Acentropinae. Leider verzögerte sich die Fertigstellung des Manuskriptes, sodaß das Heft dieses Jahr nicht mehr erscheinen kann. Es ist mit einem Erscheinen im Februar oder März 83 zu rechnen. Bitte geben Sie bei Interesse aber schon jetzt Ihre Bestellung auf, falls noch nicht geschehen. Beachten Sie auch S. 30 in Heft 2.

Achtung Druckfehler in Heft 2: Seite 16 und 17:
Abb. 11: falsch: ♂; richtig: ♀ Abb. 12: falsch: ♂; richtig ♀.

Eine erfolgreiche Zucht von Parnassius phoebus sacerdos STICHEL, 1906.

WOLFGANG MACHO, Spielerstr. 9, A - 6845 Hohenems.

Am 13. 8. 81 erhielt ich ein ♀ des Gebirgsapollos, das aus dem Silvretta-Gebiet stammt. Es legte nach drei Tagen Haltung im Flugkäfig (25x15x15 cm) etwa 30 Eier ab. Während dieser Zeit erfolgte die Fütterung mittels Sommerflieder. Die Eier streute ich in eine Plastikschachtel - versehen mit Gazedeckel - in der Saxifraga azoides gepflanzt war. Diese Schachtel stellte ich südseitig im Freien auf. Anfang März erschienen zwei L_1-Raupen, zwei Wochen später weitere vier. Ich beließ die Schachtel im Freien, das Wetter war im März und April sonnig aber kalt. Das Saxifraga goß ich täglich mit Regenwasser. Da mir der Bestand an Saxifraga azoides zu Ende ging, versuchte ich als Ersatzfutter Sedum album zu reichen, diese Pflanze wurde aber von den Raupen nicht angenommen. Zwei Raupen gingen ein. Nach diesem Mißerfolg gab ich den Raupen Sedum reflexum als Futter, welches ohne Schwierigkeiten angenommen wurde.
Die Verpuppung erfolgte in lockerem Gespinst zwischen 29. 4. und 28. 5. 82. Die Falter schlüpften am: 24. 5. ♂; 27. 5. ♂; 30. 5. ♀; 3. 6. ♀.
Die Tiere sind wohl etwas kleiner als Freilandtiere (Elterntiere).